

NUMMER

1

MÄRZ

2017

SIGN-HUB

Newsletter

WAS IST SIGN-HUB?

Das Projekt SIGN-HUB ist aus einer Kooperation von Wissenschaftler*innen aus sieben Ländern entstanden.

Das Hauptziel des Projektes ist die Bewahrung, Erforschung und Förderung des linguistischen, historischen und kulturellen Erbes der europäischen Gebärdensprachgemeinschaften mit Hilfe digitaler Ressourcen.

Das Projekt dauert vier Jahre (2016-2020) und wird von der Europäischen Kommission im Rahmen von Horizon 2020 "Reflective Society, Research and Innovation Actions" finanziert.



In dieser Ausgabe

Das Projekt SIGN-HUB **2-3**

Erste Ergebnisse **4**

Nächste Veranstaltungen **5**

Kontakt **6**

Willkommen beim Projekt SIGN-HUB!

Dies ist der erste Newsletter des Forschungsprojektes *SIGN-HUB: Bewahrung, Erforschung und Förderung des linguistischen, historischen und kulturellen Erbes der europäischen Gebärdensprachgemeinschaften mit Hilfe von digitalen Ressourcen*. Mit diesem Newsletter wird der Abschluss des ersten Projektjahres gefeiert.

Wir geben jährlich einen Newsletter heraus, um die Gehörlosengemeinschaft, politische Entscheidungsträger*innen, Ärzt*innen und

Pädagog*innen über unsere Forschungsarbeiten zu informieren. Der Newsletter richtet sich an alle, die an Gebärdensprachen und der Kultur der Gehörlosengemeinschaft interessiert sind.

Der Newsletter informiert über die vorläufigen Ergebnisse des Projektes und über die nächsten Veranstaltungen.



Der Newsletter in Internationalen Gebärden (IS)

Um einen Artikel als Video in International Sign (IS) zu sehen, scannen oder klicken Sie auf die beistehenden QR codes.



European
Commission

Horizon 2020
European Union funding
for Research & Innovation



Die Ziele von SIGN-HUB

Das Forschungsprojekt wird:

1. Online-Grammatiken von 6 Gebärdensprachen erstellen:
Katalanische Gebärdensprache (LSC)
Spanische Gebärdensprache (LSE)
Deutsche Gebärdensprache (DGS)
Niederländische Gebärdensprache (NGT)
Italienische Gebärdensprache (LIS)
Türkische Gebärdensprache (TİD)
2. Einen interaktiven ATLAS mit grammatischen Informationen zu europäischen und nicht-europäischen Gebärdensprachen aufbauen und online bereitstellen.
3. Ein Programm zum Erstellen von Gebärdensprachtests entwickeln, um Sprachstörungen entdecken und die linguistische Kompetenz von Signern einschätzen zu können.
4. Ein digitales Archiv der Lebensgeschichten gehörloser Senior*innen erstellen. Mithilfe von Interviews wird das linguistische und kulturelle Erbe älterer Gebärdender bewahrt.
5. Eine frei zugängliche, digitale Plattform mit den Inhalten des Projekts aufbauen.



Projektpartner*innen

Forscher*innen aus 7 verschiedenen Nationen arbeiten in diesem Projekt:

- ✿ Spanien: Universität Pompeu Fabra (UPF) – Projektkoordinator Josep Quer.
- ✿ Frankreich: Université Paris Diderot 7, Centre National de la Recherche Scientifique.
- ✿ Deutschland: Georg-August-Universität Göttingen.
- ✿ Niederlande: Universiteit van Amsterdam
- ✿ Italien: Università Milano-Bicocca, Università Ca' Foscari Venezia.
- ✿ Türkei: Bogaziçi Üniversitesi.
- ✿ Israel: Tel Aviv University.



Unser Beitrag für die Gehörlosengemeinschaften

In den meisten Ländern ist die Gehörlosengemeinschaft eine marginalisierte Subkultur innerhalb einer hörenden Gesellschaft. Ihre Sprache und Kultur ist größtenteils unbekannt und wird oft missverstanden und ist von Vorurteilen betroffen. Dies gefährdet ihr Überleben. In manchen Ländern ist die nationale Gebärdensprache nach wie vor nicht offiziell als Minderheitensprache anerkannt. Diese Gehörlosengemeinschaften können daher immer noch nicht von den Rechten linguistischer Minderheiten profitieren.

*SIGN-HUB möchte das
linguistische und kulturelle
Erbe von Gebärdensprachen
erhalten*

Durch die Gebärdensprachgrammatiken, den Atlas der Gebärdensprachen, die Gebärdensprachtests und die Sammlung von Interviews gehörloser Senior*innen möchte das Forschungsprojekt die Anerkennung von Gebärdensprachen fördern

Unser Beitrag für die Forschungsgemeinschaft

Die Erforschung von Gebärdensprachen in den letzten 50 Jahren hat gezeigt, dass sie vollwertige und natürliche Sprachen sind, die dieselbe Komplexität auf allen Ebenen der grammatischen Beschreibungen haben wie Lautsprachen.

Durch die Erstellung von Online-Grammatiken und eines Atlas der Gebärdensprachen können präzise Untersuchungen der grammatischen und soziolinguistischen Merkmale von Sprachen mit einer anderen Modalität durchgeführt werden, die unser Verständnis des menschlichen Sprachvermögens vertiefen werden.

Außerdem wird die Erforschung der Eigenschaften, die Gebärdensprachen auszeichnen, typologische und komparative Studien ergänzen, sodass es möglich sein wird, nicht nur die Gültigkeit von lautsprachlichen Theorien zu testen,

und zu einem besseren Verständnis ihrer besonderen linguistischen Eigenschaften beitragen. Da es für Gebärdensprachen keine Schriftsprache gibt, besteht die Gefahr, dass historische Quellen und die Sprachen verschwinden. Die digitalen Ressourcen, die für das Projekt genutzt werden, verfolgen zwei Ziele: (i) den Inhalt unserer Forschungen den Gehörlosen und der Forschungsgemeinschaft zugänglich zu machen und (ii) das linguistische und kulturelle Erbe von Gebärdensprachen zu erhalten. Indem die Gebärdensprachen und Gehörlosengemeinschaften durch das Projekt sichtbar gemacht werden, wird der Abstand zwischen Gehörlosen- und Hörendengemeinschaften verringert. Die Forschungen helfen zudem, das Bildungsangebot für Gehörlose zu fördern und zu verbessern.



sondern auch linguistisch allgemeingültige und modalitätsunabhängige Gesetzmäßigkeiten zu finden. Damit wird unser Wissen von sprachlicher Variation und sprachlichen Universalien erweitert.

*SIGN-HUB wird zum
besseren Verständnis des
Sprachvermögens beitragen*

Die Forschung zu den Gebärdensprachtests ist essenziell für unser Verständnis von gebärdenspezifischen Sprachfehlern, da nur so linguistische Sprachstörungen in beiden Modalitäten erkannt und miteinander verglichen werden können.



ERSTE ERGEBNISSE

Grammatik

Auf dem Weg, die Grammatiken von sechs Gebärdensprachen zu verfassen, haben wir in einem ersten Schritt die bestehende Forschung zu den einzelnen Gebärdensprachen gesichtet und ausgewertet. Zudem haben wir schon damit begonnen, einzelne gut dokumentierte Abschnitte der Grammatiken zu verfassen. Dabei folgen wir den Richtlinien der *“SignGram Blueprint: A Guide to Sign Language Grammar Writing”*. Diese Anleitung zum Schreiben einer Grammatik wurde im Rahmen des Projekts *SignGram* entwickelt, das im Mai 2015 endete (COST Action IS 1006 <http://parles.upf.edu/llocs/cost-signgram/>). Die Grammatiken werden nach ihrer Vollendung online frei verfügbar sein.



SIGNGRAM



COST
EUROPEAN COOPERATION
IN SCIENCE AND TECHNOLOGY



Vergangene Veranstaltungen

Die Auftaktveranstaltung von SIGN-HUB war vom 4. bis 5. April 2016 in Barcelona. Ein zweites Projekttreffen wurde vom 3. bis 4. September 2016 in Venedig abgehalten.

Die fünfte FEAST, die offizielle Konferenz von SIGN-HUB, fand vom 1. bis 2. September 2016 in Venedig statt.



Interviews

Im späten Frühjahr 2016 haben wir begonnen, mit gehörlosen Senior*innen Interviews über ihre Lebensgeschichten zu führen. Dabei gehen wir in allen Ländern gleich vor: Anhand eines standardisierten Fragebogens wird nach Erfahrungen in Bildung, Familie und Vereinsleben gefragt. Das tatsächlichen Fragen können sich in den jeweiligen Ländern leicht unterscheiden. In Italien und der Türkei reiste eine kleine Gruppe aus gehörlosen und

hörenden Mitarbeiter*innen zu diversen Orten, um die gehörlosen Senior*innen zu interviewen, während in den Niederlanden ein gehörloser Mitarbeiter die Bewohner*innen eines Apartmentkomplexes für gehörlose Senior*innen, die aus allen Regionen des Landes stammen, interviewte. Aus linguistischer Sicht ist es besonders interessant, die Unterschiede von Signern innerhalb des gleichen Landes zu sehen, durch Bildung und gehörlose Familienmitglieder variieren können. Dies zeigt, dass der nächste Schritt, die Übersetzung und Annotation der Interviews, vermutlich sehr anspruchsvoll werden wird.



BEGLEITEN SIE UNS! NÄCHSTE VERANSTALTUNGEN

Konferenz FEAST

Das sechste Treffen der Konferenz 'Formal and Experimental Advances in Sign language Theory' (FEAST), die direkt mit SIGN-HUB verbunden ist, wird vom 21. bis 22. Juni 2017 an der Universität von Island in Reykjavik stattfinden.

Die Plenarvorträge werden von Joanna Atkinson (University College London) und Chiara Branchini (Universität Ca' Foscari, Venedig) gehalten.



Besuchen Sie die Website der Konferenz

Für mehr Informationen zu der Konferenz FEAST, besuchen Sie die Website unter dem Link: https://sites.google.com/site/feastconference/home/conferences/feast_reykjavik_2017.



Besuchen Sie die Website der Sommerschule

Für mehr Informationen zur Sommerschule, besuchen Sie die Website: <https://sites.google.com/site/feastconference/home/summer-school/summer-school-2017>.

SIGN-HUB Sommerschule

Die SIGN-HUB Sommerschule wird vom 8. bis 12. Mai 2017 in Gargnano sul Garda, Italien, veranstaltet. Teilnehmen dürfen Studierende im Master, Doktorand*innen und Nachwuchsforscher*innen. Theoretische und experimentelle Themen der Gebärdensprachlinguistik stehen im Mittelpunkt der Sommerschule.

Die Sommerschule wird von Labex EFL Empirical Foundations of Linguistics, einem Netzwerk linguistischer Labore in Paris, gefördert und wird im Gästehaus der Universität Mailand in Gargnano veranstaltet.

Eine begrenzte Anzahl an Stipendien für die Sommerschule wurde an ausgewählte Studierende vergeben.



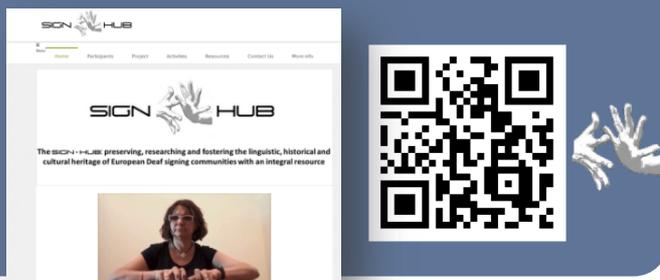


SIGN-HUB: Bewahrung, Erforschung und Förderung des linguistischen, historischen und kulturellen Erbes europäischer Gebärdensprachgemeinschaften durch eine integrale Ressource

WIE MAN MIT UNS IN KONTAKT KOMMT

Die SIGN-HUB-Website

Um mehr Informationen zum Projekt zu erhalten, auf dem neuesten Stand unserer Forschungen zu bleiben und uns zu kontaktieren, besuchen Sie uns auf unserer Projektwebsite www.sign-hub.eu



Unsere Facebook-Seite

Um auf dem Laufenden zu bleiben und um Kommentare und Erfahrungen mit Forscher*innen und den Gebärdensprachgemeinschaften zu teilen, besuchen Sie uns auf unserer Facebook-Seite www.facebook.com/sign.hub.project



Schreiben Sie uns, um den SIGN-HUB Newsletter zu abonnieren: sign-hub@upf.edu

Nationale Websites

Besuchen Sie die nationale Projektwebsite Ihres Landes:

- **Spanien:**
<https://signhub-upf.joomla.com/cat/>
- **Frankreich:**
<https://sites.google.com/site/signhubfrance/>
- **Deutschland:**
<https://www.uni-goettingen.de/de/546745.html>
- **Niederlande:**
<http://aclc.uva.nl/research/groups/groups/content/folder/sign-language-grammar-and-typology/sign-hub/sign-hub.html>
- **Italien:**
<http://www.sign-hub.it/>
- **Türkei:**
<https://signhub.boun.edu.tr/en>
- **Israel:**
<http://www.tau.ac.il/~naamafr/sign-hub/index.html>



European
Commission

Horizon 2020
European Union funding
for Research & Innovation

Dieses Projekt wird finanziert durch das "European Union's Horizon 2020 research and innovation programme", Grant Agreement 693349.